

**Antrag 47/II/2022****KDV Reinickendorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt bei Annahme 48/II/2022 (Konsens)****Digitalisierungsstrategie Schule: IT-Mitarbeiter:innen beim Land fest anstellen**

1 Digitalisierung bedeutet mehr als die Anschaffung von IT-  
2 Endgeräten, Software und Plattformen. Zu einer erfolg-  
3 reichen IT-Strategie gehört auch fachkundiges Personal  
4 vor Ort. Ohne IT-Kräfte kann eine fachgerechte, effizien-  
5 te Einrichtung und Betreuung der Hard- und Software  
6 nicht gewährleistet werden. Es braucht kompetente IT-  
7 Fachkräfte, die sich sowohl mit der vorhandenen Hard-  
8 ware und den baulichen Voraussetzungen auskennen  
9 (dies ist notwendig für die IT-Infrastruktur) und gleich-  
10 zeitig mit den schulisch-didaktischen Anforderungen ver-  
11 traut sind. Diese Verbindung gelingt nur, wenn diese in be-  
12 stehende Strukturen langfristig eingebunden werden.

13

14 Die zeitweise Betreuung der Schul-IT durch Fremdfirmen  
15 kann, genauso wie die Übernahme von Verantwortung  
16 und Wartung der lokalen IT-Infrastruktur durch Lehrkräf-  
17 te, keine Dauerlösung sein. Nötig ist eine kompetente und  
18 dauerhaft gesicherte Betreuung durch IT-Fachkräfte, die  
19 unmittelbar beim Land Berlin angestellt und in einer zen-  
20 tralen Struktur zusammengefasst sind. Auf Fremdfirmen  
21 soll künftig nur zurückgegriffen werden, wenn das für die  
22 Umsetzung von Konzepten unabdingbar ist (Bspw. Endge-  
23 räte als Service).

24

**25 Begründung**

26 Bisher werden an allgemeinbildenden Schulen die IT-  
27 Dienstleistungen entweder durch IT-Fremdfirmen, die in  
28 der Regel nur einen Tag pro Woche an der jeweiligen  
29 Schule sind, betreut, oder von den Lehrer:innen selbst.  
30 Daneben gibt es in den Berliner Bezirken vereinzelt IT-  
31 Fachkräfte, die für mehrere Schulen zuständig sind. Durch  
32 diese dezentralen Strukturen entstehen regelmäßig Inef-  
33 fizienzen bei der Betreuung der IT-Infrastruktur.

34

35 Dies ist keine optimale Grundlage für eine vernünftige  
36 Digitalisierungsstrategie der Berliner Schulen. Zum einen  
37 werden die Lehrkräfte hierdurch besonders stark zusätz-  
38 lich belastet und personelle Ressourcen, die für den Un-  
39 terricht genutzt werden sollten, nicht effizient verwen-  
40 det. Zum anderen, kann durch die Fremdfirmen gar kein  
41 zuverlässiger dauerhafter Support gewährleistet werden,  
42 da diese die meiste Zeit gar nicht vor Ort sind und keine  
43 personelle Kontinuität vorhanden ist. Deswegen sind IT-  
44 Fachkräfte beim Land zu zentralisieren, gute Arbeitsbedin-  
45 gungen zu schaffen und eine konzeptionelle Einbettung  
46 der IT-Betreuung sicherzustellen.